

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



20. Jahrgang

Nummer 97

27. Juli 2017

Niedergernkiesel 2017:

Anerkennung für Monika Maier

Es gibt viele gute Gründe, den Niedergernkiesel 2017 an Monika Maier zu vergeben; für den Gemeinderat war bei seiner Auswahl aus insgesamt sieben vorgeschlagenen Personen oder Personengruppen wohl ihr aktuelles Engagement entscheidend: Von Anbeginn gehört Monika Maier zum Asyl-Helferkreis und kämpft dabei mit all ihrer Energie an vielen Fronten für die Rechte und das Wohl der Flüchtlinge, die in Niedergottsau leben. Sie steht mit ihrer Lebenserfahrung den werdenden und jungen Müttern bei, sorgt für eine sachgerechte Ausstattung der Wohnungen und legt sich dabei schon mal mit Hauseigentümer und Verwalter an, regelt Arzt- und Behördengänge, macht unermüdlich Fahrdienste und schaut drauf, dass alle immer rechtzeitig bei wichtigen Terminen sind. Mit klarer Ansage macht sie aber auch Grenzen der „Rundumbetreuung“ deutlich: Von ihr kann man

gut lernen, was „Fördern und Fordern“ bedeutet. Ganz aktuell kämpft sie für die junge pakistanisch-albanische Familie, von der Mann und Frau jeweils getrennt die Aufforderung erhalten haben, binnen einer Woche auszureisen und die nicht wissen, wohin sie gemeinsam mit ihrem 4-monatigen Baby hinsollen. Hier geht es Monika nicht um Recht oder Recht bekommen, sondern um eine menschliche Lösung.

Aber das Engagement von Monika Maier in unserer Gemeinde ist wesentlich vielfältiger und beginnt, seit sie nach Dietweg eingehiratet hat. In der Laudatio zur Verleihung des Niedergernkiesel hat das Bürgermeister Wolfgang Beier so dargestellt: „Ich könnte jetzt 12 Frauen und Männer hier im Saal befragen, was ihnen zu Dir und Deiner Persönlichkeit einfällt und jede und jeder würde was anderes erzählen können.

Da sind die, die am frühen Morgen zu Dir

Inhalt

Niedergernkiesel 2017	1
Berichte aus dem Gemeinderat	2
Schützen im Niedergern	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Endabrechnung Sporthalle	6
200 Jahre Familie Auer	7
Georg Strasser beendet sein Amt	8

zum Bäckerwagen kommen und dabei nicht immer nur Gebackenes mitnehmen, sondern oft auch eine Neuigkeit und ein freundliches Wort oder manchmal auch nach einem kurzen Gespräch eine Last teilen konnten.

Da sind die Frauen, die von Deinen Fähigkeiten als Meisterin des Hotelfachs gelernt haben in den Kursen zur Gestaltung von Buffets und gedeckten Tischen, aber auch die Frauen und manche Männer, die von Dir in den Elternbeiräten von Kindergarten und Schule und im Förderverein gelernt haben, wie man sich einsetzt für gute Ideen und auch kämpft für wichtige Ziele.

Da sind die vielen jungen Buben und Mädels, jetzt zum Teil schon erwachsene Männer und Frauen, die Du in den Mutter-Kind-Gruppen und den Jugendgruppen der KJG begleitest und hilfst, dass sie ins Leben hineinwachsen können. Sie würden erzählen vom Zeltlager, Kinderfasching, Stand am Adventsmarkt, Jugendkreuzweg, Osterbrunnen, Blument Teppich an Fronleichnam und vielem mehr.

Da sind die Ehepaare, die sich über ein Jubiläumsfest freuen, das der Pfarrgemeinderat veranstaltet und für das Du verantwortlich bist.

Da sind die Frauen vom Mütterverein, denen Du im wahrsten Sinne des Wortes seit vielen Jahren mit der Fahne vorangehst und die Verantwortlichen der Freizeitgruppe, die froh sind, dass Du Dich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmerst und auch dafür sorgst, dass die Damen regelmäßig zum Stockschießen kommen.



Monika Maier beim Maibaumaufstellen 2017 in Niedergottsau

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung Seite 2

Ehrung der Einserabsolventen

Die Gemeinde Haiming ehrt alle Schülerinnen und Schüler, die einen Abschluss mit einem Notenschnitt bis zu 1,99 erreicht haben. Ebenso werden entsprechende Berufs- oder Studienabschlüsse geehrt. Da wir nicht von allen Schulen die Mitteilungen bekommen, bitten wir um entsprechende Informationen unter der Telefonnummer 08678/98870 (Frau Gabi Bernhard-Kriegsch). Die Ehrung findet dann am 11. September im Rathaus statt. Hierzu werden die Absolventen und deren Eltern / Lebensgefährten / Geschwister eingeladen.

Fortsetzung von Seite 1:

Niedergernkiesel

Da sind die Mitglieder vom Maibaumverein, die wissen, wo sie daheim sein können und wo jedes Jahr alles hergerichtet wird für das große Maibaumfest: Beim Dieweger in Dietweg. Und – natürlich – da ist Dein Mann Alfons und Eure beiden Kinder, die am besten wissen, was sie an Dir haben. Und da ist auch Deine Schwiegermutter, die Deine Hilfe und Unterstützung braucht. Ich nenne sie zum Schluss, weil neben den vielen öffentlichen und sichtbaren Aufgaben das Verborgene, das was im Hintergrund geschieht, oft das Wesent-



Foto: Josef Pittner

liche ist. Und Du bist auch eine Frau des Hintergrundes, nicht der vielen Worte und des großen Tam Tams, sondern der lebenswirksamen Tat.“

Und er überreichte der sichtlich überraschten Monika den Niedergernkiesel 2017 mit der Gratulation im Namen der ganzen Gemeinde. wb



Seit Beginn der Sperrung der B 20 und des damit verbundenen hohen Verkehrsaufkommens durch Haiming hat die PI Burghausen im Rahmen von 300 Kontrollfahrten zahlreiche Verkehrskontrollen an unterschiedlichen Stellen durchgeführt. Bei den LKW-Kontrollen kam es zu mehrfachen Anzeigen mit Sicherheitsleistungen über 100 EUR und zu zahlreichen Beanstandungen. Neben diesen Kontrollen hat die VPI Traunstein bereits zahlreiche Geschwindigkeitskontrollen in Weg durchgeführt. Der zuständige Leiter der

VPI Traunstein teilte dazu mit, dass der zu betreuende Einzugsbereich 16 Dienststellen umfasst und deswegen die Dichte der Kontrollen begrenzt ist. Mit neun Geschwindigkeitsmessungen in den zurückliegenden Monaten ist Haiming überproportional bedient worden. Dabei gab es 156 Anzeigen und 102 Verwarnungen. Der Bürgermeister hat dringend darum gebeten, in der Messdichte nicht nachzulassen und insbesondere wieder am Schulbeginn im September verstärkt zu kontrollieren. wb /

Foto: Josef Straubinger

Die Situation beim Trinkwasser

Weiterhin wird im gesamten Versorgungsgebiet des Wasserzweckverbands das Trinkwasser gechlort und in einem Teilbereich – in unserer Gemeinde für Niedergottsau und die Orte bis Viehhausen – gilt weiterhin die Abkochverordnung. Das Gesundheitsamt Altötting wird diese Anordnungen erst aufheben, wenn die technische Ursachensuche einer möglichen Verkeimung abgeschlossen ist, verschiedene technische Umrüstungen vorgenommen werden und es zu keinen weiteren Verunreinigungen des Trinkwassers gekommen ist. Letztere Voraussetzung ist erfüllt: Seit dem letzten negativen Befund mit Enterokokken am 11.5.2017 sind sämtliche Wasserproben ohne Beanstandung. Bereits die sog. Plausibilitätsprobe nach dem negativen Befund vom 11.5. war wieder ohne Belastung. Von den technischen Auflagen des Gesundheitsamtes sind die Dokumentation und das Absperren nicht mehr notwendiger Be- und Entlüftungsschächte bereits abgeschlossen.

Der Umbau einer nicht mehr benötigten Entleerungsleitung am Inn-Düker wird noch im Juli erfolgen; dieser Zeitpunkt ist maßgeblich von der Materiallieferung bestimmt. Wenn diese Maßnahme durchgeführt wird, ist auch eine Abstimmung der Wasserversorgung notwendig. Die Verplombung der 453 Unterflurhydranten im Versorgungsgebiet wird ca. drei Monate in Anspruch nehmen, die Mitarbeiter des Zweckverbandes sind aber bemüht, den Zeitraum zu verkürzen. Die drei Prüfungsteams der beauftragten Firmen haben die Überprüfung des gesamten Leitungsnetzes auf Schadstellen und die Installation sämtlicher Hauswasseranschlüsse mittlerweile abgeschlossen. An das Gesundheitsamt Altötting wird der Abschlussbericht mit Dokumentation der Mängel und Maßnahmen zur Beseitigung übersandt werden. Es ist davon auszugehen, dass noch bis Mitte-Ende August die Anordnungen zum Chloren und Abkochen des Trinkwassers bestehen bleiben. wb

Gemeinderat

Positive Nachrichten von der Regierung von Oberbayern für unser **Feuerwehr-Investitionsprogramm**: Am 1. Juni 2017 erteilte sie die Zustimmung zur vorzeitigen Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeuges HLF 20 für die Feuerwehr Niedergottsau. Damit kann das Beschaffungsverfahren, also die Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung, gestartet werden.

Mit Datum 13.6.2017 kam Zustimmung zur vorzeitigen Beschaffung des Mannschaftstransportfahrzeuges für die Feuerwehr Piesing und mit Bescheid vom 10.7.2017 hat die Regierung von Oberbayern auch dem vorzeitigen Baubeginn der Erweiterung des Feuerwehrhauses Piesing zugestimmt. Auf Antrag der Gemeinde wurde dabei auch genehmigt, dass ausnahmsweise der Stauraum vor dem Gebäude auf 9 Meter ver-

kürzt werden kann. Dies bedeutet, dass bezüglich der Lage des Erweiterungsbaus keine wesentliche räumliche Verschiebung notwendig ist.

Die **Bundestagswahl** wirft ihre Schatten voraus. In der Verwaltung werden intensive Vorarbeiten erledigt und auch Schulungen bei der AKDB besucht. Das Wählerverzeichnis ist bereits in Vorbereitung: Derzeit wären in der Gemeinde 1965 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt (Haiming I: 695, Haiming II: 669, Niedergottsau: 601) das sind 80% der Gesamteinwohner. Der Wahlbezirk Haiming I wird von der Forschungsgruppe Wahlen wieder in die Datenerhebung für Prognose und Hochrechnung der Wahlergebnisse einbezogen. Damit findet sich ein Teilergebnis von Haiming in der ZDF-Wahlberichterstattung wieder.

Fortsetzung Seite 7

Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor

Adlerschützen 1888 Haiming e.V.

Die Adlerschützen 1888 Haiming e.V. sind ein traditionsreicher Verein, der zur Aufgabe hat, den Schießsport mit Luftgewehr oder Luftpistole auszuüben und Geselligkeit und Bayerische Tradition zu pflegen. Das 125-jährige Jubiläum wurde 2013 groß gefeiert, aber in seinem Grußwort zur Festschrift gab der damalige Schützenmeister Peter Botz zu bedenken, dass die Schützen in einer „fundamentalen Vereinsangelegenheit (Vereinsheim) Probleme bekommen könnten“. Diese Befürchtung hat sich bei der Suche nach einer Zukunft für das Vereinsheim Kellerwirt bewahrheitet. Nach der Jahreshauptversammlung im Oktober 2016 stand der Fortbestand des Vereins auf der Kippe, da kein Vorstand gefunden werden konnte. Dank intensiver Gespräche und dem Ausweichen der Vereinsabende zu den Falkenschützen nach Niedergottsau, konnte vor wenigen Monaten bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine neue Vorstandschaft auch mit jungen Gesichtern gewählt werden. Dieser Neuanfang ist nicht unwesentlich der neu aufgestellten Kellerwirt GbR und den zwei neuen Wirten zu verdanken, die einen Verbleib der Adlerschützen im renovierten Vereinsheim mit Nachdruck gefördert haben. Aber kurz ein Blick zurück in die Vereinsgeschichte. Am 8.11.1888 erfolgte die Vereinsgründung beim Kellerwirt, der von Anfang an Vereinsheim für die Schützen war. Unter den Gründern waren Karl Stubenhofer (Förster aus Haiming), Franz-Xaver Gottschaller und August Röhl (Hauptlehrer und Hilfslehrer aus Haiming). Am 1.1.1889 wurde eine Polizeistundeverlängerung bis 24 Uhr am Schießtag (Donnerstag) durch die Gemeindeverwaltung Haiming erteilt. Am 5.12.1929 wurde ein neuer Zimmerstutzen

für RM 110,- gekauft. 1929 wurden 19 Schützen beim Bayerischen Sportschützenverband gemeldet. Langjähriger 1. Schützenmeister vor und nach dem zweiten Weltkrieg (1937-1940 und 1950-1963) und späterer Ehrenschiessenmeister war Josef Strasser. 1953 wurde eine neue Fahne angefertigt (Kostenpunkt DM 650) mit feierlicher Fahnenweihe am 12.7.1953, bei der 673 Festzeichen verkauft wurden! Erst 1974 wurde ein eigener Schießstand errichtet. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde in der Gastwirtschaft vom Nebenzimmer ins Gastzimmer (8m) geschossen, was nicht ungefährlich war und zu Verletzungen geführt hatte. Am 10.9.1988 feierte der Verein mit Bürgermeister Sepp Emmersberger als Schützenmeister sein 100-jähriges Gründungsfest, der absolute Höhepunkt der Vereinsgeschichte. In jüngerer Zeit waren Sepp Rauschecker (1988-2000) und danach Peter Botz (2000-2017) langjährige Schützenmeister.

Das ist die neue Vorstandschaft: 1. Schützenmeister: Uwe Winkler; 2. Schützenmeister: Thomas Spießl; Kassiererin: Manuela Rauschecker; Schriftführer: Günther Zumüller; Sportwart: Karl Riedhofer; Beisitzer: Michael Auer, Maxi Dreier und Marco Hofer. Wichtige Ziele der neuen Vorstandschaft sind der Umbau des Schützenstandes mit eigenem Zugang (in Eigenleistung), die komplette Überarbeitung der Vereinsatzung und Neugestaltung des Jahresprogramms. Der Schießbetrieb soll im Oktober beginnen und die Jahreshauptversammlung erst im März/April stattfinden. Ein Schwerpunkt wird die Nachwuchsarbeit sein. Alte Traditionen wie das Preisschießen sollen wieder aufleben und der Kellerwirt ist und bleibt das Vereinslokal. fo

Falkenschützen Niedergottsau e.V.

Die Gründungsurkunde vom 30.11.1910 belegt, dass Josef Maier und siebzehn weitere Personen die Schützengesellschaft „Falkenschützen Niedergottsau“ aus der Taufe gehoben haben. Der Gründungszweck war, sich im Schießsport auszubilden, sowie die Unterhaltung und Geselligkeit zu fördern. Diese Prämisse gilt auch heute noch und ist eng mit der Tradition des Bayerischen Trachten- und Schützenwesens verbunden. Die Falkenschützen gehören zum Schützengau Altötting und sind im Bayerischen-Sportschützen-Bund organisiert.

In der Zeit während der beiden Weltkriege war der Schießbetrieb stark eingeschränkt. Erst 1950 gelang es dem Deutschen Sportschützenbund wieder die Allgemeine Schießeraubnis für Luftgewehr zu bekommen. Das Interesse am Schießsport nahm auch in Niedergottsau wieder zu. So reifte bei den damals fünfundvierzig Mitgliedern der Entschluss, 45 Jahre nach der Vereinsgründung, am 3. Juli 1955, eine eigene Vereinsfahne von Professor Josef Schwarmaier weihen zu lassen. Patenverein waren die Sturmschützen Piesing.

An der Luftgewehr-Schützenkette ist 1956 Georg Huber als erster Schützenkönig eingraviert.

Die Luftpistolenabteilung wurde

1974 mit sechs Schützen von Alois Huber gegründet und ist heute neben der Luftgewehrabteilung maßgeblich an den Leistungswettbewerben beteiligt. In diese Zeit fällt auch die Gründung der Salutstaffel im Verein, die zu besonderen Anlässen mit ihren Karabinern zum Salut antritt.

Traditionell sind in jedem Jahr das Königsschießen, die Christbaumversteigerung und das „Schützenkranz“ die herausragenden Ereignisse. Neben dem Schießbetrieb in der Saison, beteiligt sich die Schützengesellschaft an Jubiläen und Fahnenweihen anderer Vereine.

Unsere Schießstätte befindet sich seit der Vereinsgründung im Gasthaus Mayrhofer. Seit 2001 sind hier in 2 Kellerräumen die 6 Schießstände und der Auswertraum untergebracht.

Die Jugendarbeit liegt dem Verein sehr am Herzen. Es werden Schnupperschiessen für Schüler mit dem Lichtgewehr, ab 12 Jahre mit dem Luftgewehr, angeboten. Aktuell sind von den 128 Mitgliedern 22 unter 18 Jahre. Die Jugend wird von Daniel Forster als Jugendleiter betreut und weist gute Erfolge auf. Auch Erwachsene sind bei den Falkenschützen jederzeit herzlich willkommen.

Alois Maierhofer
1. Schützenmeister



Die Salutstaffel des Vereins gratuliert Willi Feyrer zum 50. Geburtstag.

Foto: Vereinsarchiv



Telefon: 98870

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Baugrundstücke in Haiming/West

Im Baugebiet Haiming/West kann die Gemeinde nur noch drei kleinere Grundstücke für die Bebauung mit Einfamilienhäusern anbieten: Auf diesen 480-544 m² großen Parzellen können sog. Gartenhofhäuser errichtet werden. Wie die Skizze zeigt, kann auf diesen Grundstücken ein kleiner, charmanter Innenhof entstehen.

Der Verkaufspreis liegt derzeit bei 95,00 € pro m²-Grundstücksfläche. Die Erschließungskosten belaufen sich

auf ca. 35,00 – 40,00 € pro m². Sie können sich schriftlich oder mit E-Mail bei der Gemeinde um ein Baugrundstück bewerben. Wir bitten Sie, bei Ihrer Bewerbung auch Ihre familiäre und berufliche Situation kurz zu beschreiben. Unsere Baugebiete können Sie auf der Homepage der Gemeinde www.haiming.de ansehen. Sollten Sie Fragen dazu haben, können Sie gerne Herrn Erwin Müller vom Bauamt der Gemeinde unter 9887-13 anrufen.



Energienetze Bayern: Umstellaktion

Für alle Eigentümer eines Ein- oder Zweifamilienhauses, die bisher noch nicht mit Erdgas heizen und die an einer Straße liegen, in der eine Erdgasleitung verlegt wurde, gibt es jetzt eine lukrative Fördermöglichkeit der Energienetze Bayern. Hier wird die Umstellung auf einen Erdgas-Netzanschluss in Höhe von

890,00 € brutto gefördert. Zudem unterstützen staatliche Förderprogramme den Austausch einer veralteten Heizungsanlage durch eine moderne Erdgasheizung. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.energienetze-bayern.de/sonderaktion/

Bäume, Hecken und Sträucher

Alle Jahre wieder sprießen und gedeihen Sträucher und Bäume zur Freude der Gartenbesitzer. Wenn allerdings Äste in den Straßen- oder Gehwegbereich hineinhängen, ist die Verkehrssicherheit gefährdet. Das gleiche gilt für Straßenlampen und Verkehrsschilder, die teilweise zugewachsen sind und somit für den Verkehrsteilnehmer nicht mehr zu erkennen sind.

Daher wird gebeten, den Bewuchs an Kreuzungen und Einfahrten auf ein gut überschaubares Sichtdreieck zurückzuschneiden, ebenso die Verkehrsschilder und Straßenlampen frei zu schneiden. Auf die haftungsrechtlichen Ansprüche aus der Verkehrssicherungspflicht für unterlassene Rückschnitte wird hiermit nur kurz hingewiesen.

Ferienjob beim Bauhof

Die Gemeinde Haiming bietet für die großen Ferien, von 14.8. bis einschließlich 24.8.2017, einen Platz für Ferienarbeit beim Bauhof. Der Einsatz erfolgt mit 32 Wochenstunden. Wer Interesse an der Ferienarbeit hat (männlich/weiblich) soll sich bitte bei Erwin Müller (bau@haiming.de, Telefon

9887-13) melden. Aus arbeitsrechtlichen Gründen muss der bzw. die Bewerber/in das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Vergütung richtet sich nach Entgeltgruppe 2 TVöD. Näheres zur Vergütung und Abrechnung kann man bei Angelika Gerauer (angelika@haiming.de, Telefon 9887-23) erfragen.

Schulmöbel-Aktion

In den letzten Jahren hat die Gemeinde die Klassenzimmerausstattung erneuert und neue Tische und Bänke gekauft. Die alte Einrichtung wurde im Dachboden zwischengelagert und jetzt zum großen Teil ausgemustert. Die Tische waren in einem noch brauchbaren Zustand, haben aber von der Höhe her nicht mehr gepasst. Die Stühle waren teilweise stark ramponiert. Für Sperrmüll war das Mobiliar aber zu schade und so starteten wir eine Anfrage in der Gemeinde Seini in Rumänien, ob dort Bedarf für unser Mobiliar herrscht. Die Antwort war: ja, denn in Rumänien fehlt es an allem. Vor einem Jahr hatten wir bereits unsere alte EDV-Ausstattung dorthin gebracht und nun also auch die Möbel. Unser Ansprechpartner ist Herr Darle aus Stammham, der schon lange mit seiner Familie in Deutschland lebt und trotzdem noch engen Kontakt in seine Heimat hält. Nach mehreren Anläufen klappte schließlich die Organisation des Transports. Unsere Feuerwehrleute hatten eine schlagkräftige Truppe zusammengestellt, die das Mobiliar vom Dachboden der Schule heruntertrug. Es waren 34 Tische und 118 Stühle. Die Organisation eines Lastwagens war dann deutlich schwieriger. Man muss wissen, dass viele LKWs nur teilbeladen sind und der

freie Laderaum deshalb möglichst noch durch andere Transporte genutzt wird. Schließlich trieb Herr Darle einen LKW auf, allerdings konnte die Zeit, wann dieser in Haiming vor Ort ist, nur sehr ungenau bestimmt werden. Statt 9.00 Uhr morgens stand er bereits um 01:00 Uhr nachts in Haiming. Unsere Feuerwehren hatten wieder Leute zur Beladung gefunden und relativ kurzfristig gelang es uns dann auch, diese zusammenzutrommeln und die Beladung vorzuziehen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Feuerwehrleuten (insbesondere auch der Feuerwehrjugend) für ihre wichtige Hilfe bedanken. Die Feuerwehren haben übrigens auch schon ausgemusterte Gegenstände mit nach Rumänien gegeben und so ist mittlerweile doch eine gewisse Bindung entstanden. Die Bürgermeisterin der Gemeinde Seini, Frau Tulbure, hat sich vielmals bedankt für unsere Unterstützung und freut sich, dass die Ausstattung der Schule wesentlich verbessert werden konnte. Bei der Gelegenheit haben wir auch erfahren, dass der Kindergarten nur mäßig mit Spielsachen ausgestattet ist. Vielleicht sollten wir einen Sack Kuscheltiere oder Legosteine oder Matchbox-Autos sammeln und damit vielen Kindern eine Freude bereiten?

Termine

Juli

- 29. Samstag FF Niedergottsau: Weinfest
18:00 Uhr, Dorfplatz Niedergottsau
- 30. Sonntag Gewerbeverein Marktl-Haiming-Stammham:
Jakobi-Flohmarkt
Großer Waren- und Trödeflohmarkt
7:00 Uhr, Marktplatz Marktl
- 30. Sonntag Sturmschützen Piesing:
Jährlicher Frühshoppen/Gartenfest
Spanferkelessen mit musikalischen Umrahmung
10:30 Uhr, Kastaniengarten Schloßwirtschaft

August

- 5. Samstag Bauwagen Niedergottsau:
15-jähriges Gründungsjubiläum mit Fagge-Grillen
17:00 Uhr, Sperrlister 1
- 12. Samstag Fussball-Förderverein e.V.:
Busfahrt zum Gäubodenvolksfest nach Straubing
Anmelden bei Günter Fredlmeier ab 1.7.17
13:00 Uhr
- 15. Dienstag Sonntagsstammtisch:
15. Niedergerner Oldtimerfrühshoppen
Rundfahrt 14:00 Uhr
10:00 Uhr, Haiming, Lagerhaus Bruckner
- 17. Donnerstag Altmännerverein Haiming - Niedergottsau:
Monatsversammlung
14:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
- 18. Freitag FeinHerb e.V.: Hoffest 2017
Konzertabend mit der "Folkshilfe"
18:00 Uhr, Huberhof Winklham
- 19. Samstag FeinHerb e.V.: Hoffest 2017
Bayrische Schmankerl, kulinarisch wie musika-
lisch bilden den Rahmen für das diesjährige Hof-
fest in Winklham
16:00 Uhr, Huberhof Winklham
- 29. Dienstag Theatergruppe Obst- u. Gartenbauverein:
Theaterstammtisch Kellerwirt
19:30 Uhr, Haiming
- 30. Mittwoch Frauen und Mütterverein: Kleine Radltour
Wir besichtigen die schönen Gärten
im Niedergern.
13:30 Uhr, Treffpunkt: Haid, Bushaltestelle

September

- 7. Donnerstag Frauen und Mütterverein Niedergottsau:
Große Radltour
Wir radeln die "Tiroler Ache" im Chiemgau ent-
lang. (47 km)
8:00 Uhr, Treffpunkt: Kirchplatz Niedergottsau
- 15. Freitag KDFB Haiming: Besinnlicher Spaziergang
Es sind alle Gemeindebürger, die Interesse haben,
eingeladen mit uns den besinnlichen Spaziergang
zu gehen, auch interessierte Männer sind will-
kommen.
19:00 Uhr, Pfarrkirche
- 16. Samstag Niedergerner Dirndl & Lederhosen e.V.:
"Nacht in Tracht" Party
20:30 Uhr, Bergham Gewerbegebiet

- 21. Donnerstag Altmännerverein Haiming - Niedergottsau:
Tagesausflug zum Wolfgangsee
7:30 Uhr
- 21. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 21. Donnerstag ASPC Holzhausen e. V.:
Beginn der Vereinsmeisterschaft
Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft möglich im
Zeitraum vom 21.9.2017 bis zum 26.10.2017, je-
weils Donnerstag ab 19:00 Uhr
19:00 Uhr, Schützenheim Holzhausen
- 28. Donnerstag KDFB Haiming: Wohlfühlabend -
Herstellung von Körperöl und Salbe
An diesem Abend darf jeder Teilnehmer unter An-
leitung seine eigene Salbe und sein eigenes Kör-
peröl herstellen und mit nach Hause nehmen. Sie
erhalten genaue Angaben zum hygienischen Arbei-
ten und ein Grundrezept zur Herstellung von Kräu-
tersalben. Referentin: Christine Ebner aus
Reischach
19:30 Uhr, Sportheim Haiming
- 29. Freitag Sturmschützen Piesing: Jahreshauptversammlung
Mit Jahresberichten und Neuwahlen
19:30 Uhr, Schloßwirtschaft Piesing
- 29. Freitag Falkenschützen Niedergottsau:
Jahreshauptversammlung 2017
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 30. Samstag FF Haiming:
Fahrzeugsegnung Mannschaftstransportwagen
Fahrzeugsegnung am Rathaus zusammen mit unse-
ren Ortsvereinen, anschließend gemeinsames
Abendessen im Saal "Unterer Wirt"
17:00 Uhr, Am Rathaus

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie diese bitte auf der Homepage unter Termine ein.



Fundgrube

➤ Verschiedene **Keramik-Fliesen** abzugeben (☎ 986999).

➤ **Mauersteine** 49x24x24 cm, 160 Stück der Marke „Liapor“ (Blähton) gegen Abholung und Kasten Bier (☎ 7983).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

Neue Sporthalle: Auch finanziell eine Punktlandung

Die Entscheidung zum Bau der neuen Sporthalle des SV Haiming war im Gemeinderat von zwei Grundzielen geprägt: Der optimale Standort und finanziell verkraftbar. Jetzt, da die Halle steht und seit September 2016 genutzt wird, kann man sagen: Die sportlichen Bedingungen und ihr Standort im Zentrum des Ortes sind optimal. Und für ihr äußeres Erscheinungsbild und ihre Funktionalität ist sie bereits mit dem Deutschen Holzbaupreis 2017 ausgezeichnet worden. Und wie schaut's aus mit den Kosten? In der Juli-Gemeinderatssitzung hat Sportvereinsvorsitzender Rupert Koch die Endabrechnung des Projektes Sporthalle präsentiert. Ausgangspunkt ist die

Oktober 2015 nicht berücksichtigt wurden: Kosten für den Fernwärmeanschluss der Schulturnhalle von 24.787 EUR, Kosten für Anschluss Wasser, Abwasser, Strom und Internet mit 61.442 EUR. Damit ergibt sich, dass mit bereinigten Gesamtkosten von 2.925.476 EUR das Bauwerk Sporthalle die Kostenschätzung geringfügig unterschritten hat. Dennoch: Zu finanzieren sind die Gesamtkosten von 3.011.000 EUR.

Der SV Haiming trägt einen Finanzierungsanteil von 250.500 EUR und hat mit 115 Mitgliedern insgesamt 3.205 Arbeitsstunden erbracht. Mit Sachspenden ergibt dies eine Eigenleistung von 36.000 EUR.

An staatlichem Zuschuss wer-



Am 19.7.2017 war im Rahmen des Sommerfestes unserer Schule die offizielle Eröffnung des Bewegungsparcours mit Kletterwand. Von den Gesamtkosten in Höhe von 25.500 EUR haben die eingeladenen Sponsoren VR meine Raiffeisenbank, Sparkasse Altötting-Mühldorf, Kraftanlagen, Loxxess und Sparda-Bank Mühldorf 19.500 EUR erbracht.

Bei der Eröffnung anwesend waren (Bild unten von links):

Herr Miller und Florian Schwarz-Gewallig von Loxxess, Dr. Stefan Bill, Kreissparkasse, Rainer Lorenz und Reinhard Frauscher, meine VR-Bank und Robert Wahl, Kreissparkasse. Albert Hofer hat am Vortag noch die von ihm gestiftete Rundbank bei der Stefanuseiche montiert. Pfarrer Michael Weny segnete in Begleitung der Schulkinder die Spiel- und Sportanlagen.

wb / Fotos: Josef Pittner



So hat alles begonnen.

Foto: Wolfgang Beier

Kostenschätzung vom Juli 2014: 2.894.000 EUR (die Beträge sind jeweils auf volle Tausend gerundet). Dies war auch der Betrag für die Finanzierungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Sportverein; unter Anrechnung von Staatszuschuss (BLSV) und der Eigenleistung des SV Haiming ergaben sich daraus Kosten für die Gemeinde von 2.156.000 EUR. Auf Grund von Umplanungen und ergänzenden Ausstattungen (z.B. Treppenlift) gab es im Oktober 2015 eine neue Kostenschätzung mit 2.966.000 EUR.

Der Endbetrag, den Rupert Koch vorlegte, ist 3.011.705 EUR. Damit ergibt sich eine Erhöhung gegenüber der Kostenschätzung von 1,52 %.

Aber: In der Endabrechnung sind zwei Positionen enthalten, die in der Kostenschätzung vom

den 500.000 EUR erwartet und den großen Restbetrag von 2.224.500 EUR trägt die Gemeinde. 24.500 EUR entfallen dabei auf die Heizung Schulturnhalle, 2,2 Mio EUR sind dann der Gemeindeanteil an der Sporthalle. Dies sind 200.000 EUR mehr, als man sich ganz am Anfang als Ziel gesetzt hatte. Aber trotz dieser Überschreitung des anfänglichen Kostenrahmens kann die Gemeinde ihren gesamten Anteil ohne Kreditaufnahme leisten. Allein diese Tatsache bedeutet eine erhebliche Entlastung des gemeindlichen Haushaltes.

Damit ist rund zwei Jahre nach Baubeginn die Sporthalle des SV Haiming eine dreifache Erfolgsgeschichte: Der sportliche Nutzen, das Erscheinungsbild und die Finanzierung. wb



Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Der LTE-Mast der Fa. Vodafone ist mittlerweile errichtet und mit Antennenanlagen ausgestattet. Nach Mitteilung von Vodafone vom 22.6.2017 geht der Sendemast Ende Juli dieses Jahres in Betrieb.

Am 20.7.2017 teilte die Autobahndirektion mit, dass zur Vorbereitung der Planung des Neubaus der A 94 zwischen Autobahnende und Simbach auch im Gemeindebereich die Untergrundverhältnisse durch Baugrunduntersuchungen festgestellt werden. Dazu sind Schürf-

gruben, Bohrungen und Rammsondierungen notwendig. Es wird auch eine Kampfmittelerkundung durchgeführt und es werden Grundwassermessstellen vorbereitet. Die Arbeiten beginnen im August 2017 und dauern voraussichtlich bis Jahresende.

Nachdem in letzter Zeit immer wieder Verschmutzungen im Bereich der Außenanlagen Sporthalle festgestellt wurden, die auf eine Art Partynutzung schließen lassen, haben wir jetzt die Beleuchtung verbessert: Es wurden Strahler gekoppelt mit Bewegungsmeldern montiert, damit es weniger dunkle Bereiche gibt. wb

200 Jahre Auers in Haiming Gas- und Dampfkraftwerk

Am „tiefstgelegenen Anwesen Oberbayerns“, dem Ölschläger (Aumühle 3) wurden kürzlich im Rahmen eines Hoffestes zwei runde Geburtstage und vor allem 200 Jahre Familie Auer in Haiming gefeiert. Hans Auer besitzt inzwischen in 6. Generation das Ölschlägeranwesen mit Wasserrad am Rande der Haiminger Au, am Kressenbach gelegen.

Dorthin hat es 1817 den damals 30-jährigen Vorfahren Andreas Auer, Holzknecht aus Pumsteten im Unteren Rottal (nahe Neuhaus am Inn), der erst fünf Jahre zuvor Napoleons Russlandfeldzug überlebt hatte, mit seiner Frau Catharina verschlagen. Andreas Auer errichtete das erste Mühlrad am heutigen Standort, wohnte aber im Mühlleitneranwesen nahe der Haiminger Mühle (Muiner).

schlägen ausgequetscht. Das honigfarbene Leinöl wurde hauptsächlich für die Holzbehandlung aber auch als Heilmittel verwendet. Das Wasserrad wurde darüber hinaus zum Futerschneiden, als Stromgenerator und (bis zum heutigen Tag) zum Messerschleifen verwendet.

Der Sohn des zugewanderten Andreas Auer, Josef (1818 – 1879), gelernter Zimmermann und Ölschläger, errichtete 1860 auf der Aumüllerwiese ein Wohnhaus. Unter seinem Sohn (ebenfalls) Josef (1856 – 1923) fand eine bedeutende Vergrößerung des Gütls statt, zu dem 1929, in der Zeit des Großvaters, des heutigen Eigentümers bereits 10,95 Tagwerk Grund gehörten. Eine Gefahr stellten die Salzachhochwasser dar. Die höchsten Pegelstände wurden in den Jahren 1899 und 1920 er-

Mittlerweile hat die Bundesnetzagentur einen von den Übertragungsnetzbetreibern festgestellten Bedarf von 1200 Megawatt, der durch Gaskraftwerke zur Sicherung der Netzstabilität erbracht werden soll, bestätigt. Keine Festlegungen gibt es dazu, an welchen Standorten im süddeutschen Bereich dies erfolgen soll. Unter Bezugnahme auf diese Situation und einen Bericht in der SZ über Planungen und intensive Gespräche des Ministeriums bezüglich Standorten und Investoren hat der Bürgermeister in einem Schreiben vom 20.6.2017 an das Wirtschaftsministerium folgende Fragen gestellt:

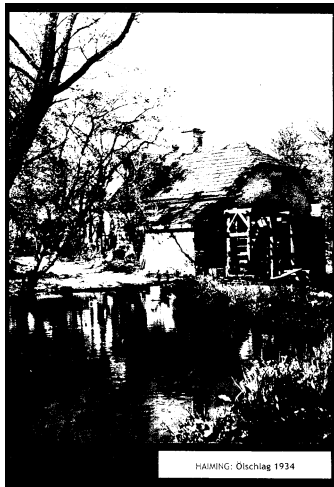
Zählt das Ministerium auch den Standort Haiming zu den „guten Standorten“ für ein Gaskraftwerk zur Netzstabilisierung?

Gibt es bezüglich dieses Standortes eine Präferenz seitens des Übertragungsnetzbetreibers (der ja Umfang und Standort zu benennen hatte)? Und wenn ja: In welcher Größenordnung?

Ist der Standort Haiming Gegenstand der „intensiven Gespräche“? Wenn ja: Ab welchem Zeitpunkt werden die Verantwortlichen der möglichen Standortgemeinde in diese Gespräche einbezogen oder zumindest darüber offiziell in Kenntnis gesetzt?

Betreffen die Kontakte zu potenziellen Investoren auch den Standort Haiming? Wenn ja: Wird seitens des Ministerium sichergestellt, dass diese möglichen Investoren auch den Kontakt mit den Verantwortlichen der Standortgemeinde aufnehmen oder durch entsprechende Informationen und diese Kontaktaufnahme zur gegebenen Zeit ermöglichen?

Am 20.7.2017 erhielten wir vom Bay. Staatsministerium die Antwort zu unserer Anfrage. Es wird darin lediglich ausgesagt, dass nunmehr im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens der Übertragungsnetzbetreiber potentielle Investoren sich mit ihren Standorten am wettbewerblichen Verfahren beteiligen können. Wegen der Planungsreife und der guten Infrastruktur des Standortes Haiming räumt das Ministerium diesem Standort gute Chancen ein. Es geht auch davon aus, dass Investoren in Verhandlungen mit den Verantwortlichen für das Kraftwerkprojekt Haiming stehen; konkrete Aussagen werden dazu aber nicht gemacht. Das Schreiben endet mit dem Satz: „Daher genießt auch der Kraftwerkstandort Haiming die volle Unterstützung der Staatsregierung.“ wb



HAIMING: Ölschlag 1934



Die Mühle 1934 und heute mit der Besitzerfamilie.

Fotos: privat

Ausschlaggebend für die Standortwahl war das dort vorhandene 60cm tiefe Gefälle des ansonsten sehr flach verlaufenden Kressenbachs. Das Wasserrad konnte wegen des geringen Gefälles nur unterschlächtig betrieben werden. Ein dreistündiges Anstauen des Baches erlaubte einen dreistündigen Betrieb des Wasserrads. Dieses wurde bis in die 30er Jahre des letzten Jahrhunderts hauptsächlich für den namensgebenden Ölschlag verwendet. Ölhaltige Flachs- oder Leinsamen wurden erhitzt und anschließend mittels Hammer-

reicht. In diesen Jahren ist das Wasser durch die Fenster in die Wohnräume reingelaufen und die Familie mit Vieh musste für einige Zeit ins höhergelegene Dorf ziehen. Seit dem Bau des Dammes 1952 ist die Hochwassergefahr allerdings gebannt.

Der heutige Eigentümer Hans Auer, von Beruf Elektriker und Hausmeister, betreibt die Landwirtschaft im Nebenerwerb. Mit dem Bau eines neuen Wohnhauses (1999 – 2002) und einer landwirtschaftlichen Halle ist der Weg für die 7. Generation am Ölschlägeranwesen geebnet.

fo



Auch im Bereich der Gemeinde Haiming sind die Vorarbeiten für die Verlegung der Monaco-Gasleitung vom Gasknotenpunkt Haiming nach Finsing abgeschlossen. Für die Anschlussleitung zur Verdichterstation und die notwendigen technischen Einrichtungen läuft derzeit das Plangenehmigungsverfahren bei der Regierung von Oberbayern. Im Gemeinderat gab es dagegen keine Einwendungen.

Foto: Wolfgang Beier

Menschen im Niedergern

Georg Strasser, Vorsitzender des WZV, hat seinen Rücktritt erklärt

Entgegen seiner ursprünglichen Planung, das Amt des ersten Vorsitzenden des WZV-Inn-Salzach zum Jahresende 2017 niederzulegen, hat er bei der letzten Versammlung bekanntgegeben, dies bereits zum 31. Juli zu tun. Georg Strasser nannte vor allem gesundheitliche Gründe, die ihn zu diesem Schritt veranlassten. Er werde Ende August 74 Jahre alt und wolle sich künftig, frei von den Belastungen, die dieses Amt mit sich brachte, sein Privatleben gestalten. Georg Strasser hatte 2007, nach dem plötzlichen Tod seines Vorgängers Heinrich Feichtner, das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit stellte der Störfall bei der Infraser in Gendorf und der daraus resultierenden Belastung des Grundwassers mit PFOA den Wasserverband vor große Herausforderungen. Nach intensiven und harten Verhandlungen mit den Verantwortlichen einigte man sich, eine Aktivkohlefilteranlage am Brunnen in Alzgern zu installieren.



Zehn Jahre führte Georg Strasser die Geschicke des WZV-Inn-Salzach. Am 31. Juli endet auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit als erster Vorsitzender.

Foto: J. Pittner

Die Baukosten trugen je zur Hälfte der Landkreis und die Firma Infraser. Seit 2009 ist die Filteranlage in Betrieb und sorgt dafür, dass PFOA unbelastetes Wasser zu den Verbrauchern gelangt. Neben den lau-

fenden Instandhaltungsmaßnahmen wurden in seiner Amtszeit größere Investitionen getätigt. So wurde ein Leckortungssystem installiert, mit dem gezielt Leckagen im Leitungsnetz geortet werden können. Die digitale Erfassung des gesamten Leitungsnetzes mit dem Geoinformationssystem (GIS), das sich über Jahre hinweg abgeschlossen. Weiters wurden Sanierungen am Brunnen- und Maschinenhaus in Alzgern, eine Teilsanierung des Hochbehälters und eine Generalsanierung des Betriebsgebäudes mit Einbau einer neuen Heizung durchgeführt. Sanierungen im Leitungsnetz wurden in der Regel im Zusammenhang mit Erschließungsmaßnahmen vorgenommen oder bei konkreten Rohrbrüchen. Dies alles und die regelmäßige Globalberechnung führte letztlich zur Wasserpreisanpassung, die 2015 in Kraft trat. Wie sich die aktuelle Problematik mit der Verkeimung und der daraus resultierenden Maßnahmen auf den künftigen Wasserpreis auswirkt, wird sich zeigen, wenn alle Auflagen

umgesetzt und abgerechnet sind. Auf die Frage, welches Fazit er aus seiner zehnjährigen Tätigkeit als Vorsitzender zieht, meinte Georg Strasser: „Die Arbeit war anstrengend, aber sehr interessant und darüber hinaus wertvoll, für ihn persönlich und die Allgemeinheit.“ Er bezeichnete die Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und den Verbandsräten der Mitgliedsgemeinden und mit den Mitarbeitern des WZV als positiv. Zum Stand der laufenden Maßnahmen, die durch die Trinkwasserbelastung ausgelöst wurden, äußerte sich Georg Strasser hoffnungsvoll. Wenn auch die tatsächlichen Ursachen nicht konkret gefunden werden, so hat der Störfall doch eines bewirkt, dass die Bevölkerung sensibilisiert wurde im Umgang mit dem wohl wertvollsten Nahrungsmittel und Verständnis zeigt für die nötigen Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Er wünscht den neuen Mitarbeitern und dem künftigen Vorsitzenden, dass der WZV wieder in ruhigeres Fahrwasser gerät. *jop*

KSK-Weierfest sprengt alle Erwartungen

Den Anspruch des Außergewöhnlichen hat die KSK wohl für sich gepachtet. Wie schon beim sagenhaften Karibikfest in Unterviehhausen oder beim unvergesslichen Waldfest bei Vordorf, so ist es den Männern der KSK auch diesmal beeindruckend gelungen, die anfangs etwas visionäre Idee von Hugo Westenkirchner, von einem Weierfest mit Seebühne, in die Tat umzusetzen. Nur mit straffer Organisation und mit gewaltiger Manpower ist so etwas zu bewältigen. Es gab wohl keinen der



Die „3Takter“ gaben musikalisch den Takt an



Südländisches Flair am Piesinger Weiher

Fotos: J. Pittner



Besonders begehrt waren die Plätze auf der Seebühne

mehr als „500“ Besucher, die von dem ansprechenden Ambiente am Piesinger Weiher, mit den beiden Seebühnen für Gäste und Band nicht beeindruckt gewesen wären. Selbst bei den angebotenen Speisen boten die KSK-ler besondere Schmanckerl an. Neben den beliebten Steckerfischen, war es vor allem das auf besondere Weise zubereitete Schweinsbrat im Reindl, das bei den Gästen besonders begehrt war. Mit der Band „3Takter“ aus Steyr im Ennstal traf man eine gute Wahl. Sie verstanden es mit wechselnden

Stilrichtungen den Geschmack des durchmischten Publikums zu treffen. So manch Tanzbegeisterte bedauerten, dass kein Tanzpodium vorgesehen war. Doch dies tat dem Erfolg dieses Festes keinen Abbruch. Bei hochsommerlichen Temperaturen vergnügten sich die Gäste bis zum Morgengrauen. Mit dem sonntäglichen Frühschoppen endete ein außergewöhnliches Fest, an das man sich noch viele Jahre erinnert, bis die KSK-ler wieder eine neue Idee haben. Großes Kompliment für diese Leistung! *jop*